

# Abschied von der Versorgungssicherheit Deutschlands Stromversorgung ist nicht mehr zu retten

Diese frohe Kunde konnte ein sichtlich erfreuter ARD-„Energieexperte“ Jürgen Döschner, WDR-Fernsehjournalist und Eurosolar-Preisträger, schon im Frühstücksfernsehen am Morgen des ersten Dezembers Millionen von Fernsehzuschauern verkünden. Nach jahrzehntelangem Dauerbeschuss durch Medien, Politik und zahllose „Umwelt“-Organisationen von Greenpeace bis zum BUND hat der größte deutsche Energieversorger die weiße Flagge gehisst. Seinem Beispiel werden die anderen drei „großen“ der Branche wohl in nicht allzu ferner Zukunft ebenfalls folgen. Im Lager der grünsozialistischen Kohle- und Kernkraftgegner werden in nächster Zeit wohl die Champagnerkorken knallen. Doch das ist etwas verfrüht, denn in Wirklichkeit ist Deutschland mit diesem Ereignis dabei, sich aus dem Kreis der modernen Industrienationen zu verabschieden.

## **Alles andere als eine Spontanentscheidung**

**An dem jetzt bekannt gegebenen  
Entschluss sind zwei Dinge  
bemerkenswert: Der Zeitpunkt und die  
Tatsache, dass es sich nicht um eine  
Entscheidung des Vorstands, sondern  
des Aufsichtsrats handelt. Der  
Zeitpunkt ist deshalb von Belang, weil  
er genau drei Tage vor einer  
entscheidenden Kabinettsitzung  
stattfand, auf der grundsätzliche  
Beschlüsse zur Energie- und  
Klimapolitik der nächsten Jahre  
gefällt werden sollen. Dazu gehören  
insbesondere Vorgaben an die**

**Stromkonzerne zur weitergehenden Verringerung ihres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Bundeswirtschaftsminister Gabriel hatte die Energiewirtschaft dazu erst vor wenigen Tagen ins Gebet genommen und gefordert, dass sie ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um rund 22 Mio. Tonnen zurückfährt. Die Tatsache, dass man bei E.ON jetzt den Kabinettsbeschluss erst gar nicht abgewartet hat zeigt, dass man nicht mehr glaubt, auf die Entscheidungen der Politik noch Einfluss nehmen zu können.**

**Der zweite wesentliche Aspekt des Beschlusses ist der, dass er vom Aufsichtsrat gefasst wurde. Im Unterschied zum Vorstand befasst sich der Aufsichtsrat eines Unternehmens nicht mit dem Tagesgeschäft. Seine vorrangige Aufgabe ist die Kontrolle des Vorstands. Darüber hinaus hat er auch Beratungsfunktion, d.h. er beeinflusst die langfristige**

**strategische Ausrichtung des Unternehmens. Die jetzige Entscheidung ist daher sicher über einen längeren Zeitraum gereift und zeigt, dass sich das Unternehmen dauerhaft auf den jetzigen Kurs festgelegt hat. Man hat die Hoffnung auf eine Rückkehr der Energiepolitik zu früheren Verhältnissen offensichtlich endgültig aufgegeben.**

## **Gründe für den Rückzug**

**Für jeden, der die deutsche Energiepolitik der letzten Jahrzehnte**

**beobachtet hat,  
sind die Gründe für  
den jetzt  
vollzogenen  
Ausstieg aus der  
konventionellen  
Energieerzeugung  
leicht  
nachvollziehbar.  
Die Politik setzt  
flächendeckend auf  
die sogenannte**

**„Energiewende“. Man hat dafür gesorgt, dass ungeheure Summen in den Aufbau gigantischer Kapazitäten für die Stromerzeugung aus Solar-, Windenergie- und Biogasanlagen gesteckt wurden und subventioniert**

**diese mit  
20jährigen  
Abnahmegarantien zu  
überhöhten Preisen.  
Inzwischen sind in  
Deutschland rund  
82.000 MW  
entsprechender  
Erzeugungskapazität  
am Netz: Solar  
38.750 MW, Wind  
35.600 MW und**

**Biomasse 8.100 MW.  
Bei entsprechender  
Wetterlage  
überschwemmen diese  
den Markt mit  
subventioniertem  
Strom, so dass die  
Börsenpreise seit  
Jahren  
kontinuierlich  
fallen und  
inzwischen die**

**Rentabilitätsgrenze  
fast aller  
konventionellen  
Kraftwerkstypen  
unterschritten  
haben. Doch obwohl  
die  
Kraftwerksbetreiber  
beispielsweise in  
Süddeutschland  
mittlerweile 3.680  
MW an**



**konventioneller  
Kraftwerkskapazität  
zur Stilllegung  
angemeldet haben,  
verweigert die  
Politik ihnen bei  
rund 72 % das  
Abschalten, weil  
diese Kapazitäten  
dann benötigt  
werden, wenn Sonne  
und Wind mal wieder**

**schmolzen. Die  
Kernkraftwerke sind  
zum Tode  
verurteilt, und die  
Kosten für Abbau  
und Endlagerung  
werden durch  
ständig neue  
Manöver wie die  
Abkehr von Gorleben  
als Endlager und  
dem Neustart des**

**ganzen Prozesses  
der Endlagersuche  
nach oben  
getrieben. Damit  
sind  
Stilllegungskosten  
für die Konzerne zu  
einem nicht mehr  
kalkulierbaren  
Risiko geworden.  
Vorschläge der  
Energieerzeuger zu**

**einer Anpassung der  
Marktmechanismen  
hin zu einem  
Kapazitätsmechanism  
us, bei dem die  
Bereithaltung von  
Kraftwerksleistung  
für den Ausgleich  
zu geringer EE-  
Stromproduktion  
honoriert werden  
sollte, wurden von**

**der Bundesregierung  
abgebügelt. Zudem  
haben die vier  
„großen“  
Kraftwerksbetreiber  
schon vor Jahren  
ihre  
Lobbyorganisation  
verloren, weil im  
BDEW inzwischen  
Stadtwerke, deren  
Politik von**

**grünroten  
kommunalen  
Verwaltungen  
diktiert wird, das  
Sagen haben.**

**Konsequenzen**

**zen**

**Mit dem  
Abschied**

**der**

**Energieko**

**nzerne**

**ist**

**Deutschla**

**nds**

**Energiepo**

**litik am**



**Ende . Man  
hat einen  
Punkt  
überschri  
tten , der  
in der**

**Fliegersp**

**rache**

**„Punkt**

**ohne**

**Wiederkeh**

**r heißt“,**

**weil der  
verbliebe  
ne  
Kraftstof  
f nicht  
mehr**

**reicht,  
um wieder  
an Land  
zu  
kommen.**

**Innerhalb  
weniger  
Jahre  
dürfte  
die  
konvention**

**nelle**

**Energieer**

**zeugung**

**in**

**Deutschla**

**nd**

**vollends  
zusammenb  
rechen.**

**Nur die  
„großen  
Vier“**

**verfügten  
bisher  
über die  
Kapazität  
en zur  
konventio**



**netzen**

**Stromerze**

**ugung,**

**die das**

**Netz**

**stabilisi**

**eren**

**können,**

**wenn es**

**zu**

**Störungen**

**oder zum**

**Einbruch  
der EE-  
Erzeugung  
bei  
Dunkelhei  
t und**

**Windstille  
kommt.**

**Und im**

**Unterschied zu**

**Solararköni**

gen und  
Windbaron  
en haben  
sie eine  
gesetzlic  
h

**verankert**

**e**

**Versorgung**

**gs pflicht**

**. Der**

**jetzt**

**verkündet  
e Rückzug  
bedeutet  
im  
Prinzip  
nichts**

**anderes**

**als die**

**Verabschi**

**edung aus**

**dieser**

**Verpflicht**



**tung zur  
Sicherheit  
einer  
kontinuie  
rlichen  
und**

**bezahlbar**

**en**

**Stromerze**

**ugung .**

**Die**

**deutsche**

**Energie**

**und**

**Politik**

**ist**

**damit**

**definitiv**

**und**

**unwider-  
rufflich in  
der  
Sackgasse  
gelandet.  
Auf der**

**einen**

**Seite**

**wird man**

**den**

**sinnlosen**

**weiteren**

**Ausbau  
der  
„Erneuerb  
aren“  
nicht  
stoppen**

**können,  
weil die  
entsprech  
enden  
Lobbies  
in allen**

**Gruppierungen und  
Schichten  
sowie in  
den  
Medien**



**einfach**

**zu starke**

**Positione**

**n**

**innehaben**

**. So**

**haben die  
Grünen,  
obwohl  
sie im  
Bundestag  
e in der**

**Oppositio  
n stehen,  
im  
Bundesrat  
zusammen  
mit ihren**

**Komplizen  
aus der  
SPD eine  
komfortab  
le  
Spermino**

**rität.**

**Auf der  
anderen  
Seite  
können**

**die**

**konventio**

**nellen**

**Stromerze**

**uger**

**nicht**

**mehr. Sie  
können  
mit den  
vorhanden  
en  
Kraftwerk**

**en ihre**

**Kosten**

**nicht**

**mehr**

**hereinhol**

**en,**



**während**

**die**

**Politik**

**sich**

**ungerührt**

**immer**

**noch neue  
Zusatzbe-  
lastungen  
und  
Folterins-  
trumente**

**ausdenkt .**

**Es wird**

**keine**

**neuen**

**Investiti**

**onen in**

**konventio**

**nelle**

**Kraftwerk**

**e mehr**

**geben ,**

**und man**

wird die  
Stilllegung  
der  
vorhanden  
en  
Kapazität

**en**

**forcieren**

**, indem**

**man sie**

**„auf**

**Verschlei**

**ß“ fährt.**

**Ein**

**kaputtgej**

**uckeltes**

**Kraftwerk**

**steht**

**eben**

**still, da**

**kann auch**

**die**

**Bundesnet**

**agentur**



**soviel  
verbieten  
, wie sie  
will.**

**Notfalls  
gehen die**

**„Bad  
Kraftwerk  
e“ dann  
eben  
pleite.  
Ein**

**geordnete**

**s**

**Umschwenk**

**en ist**

**nicht**

**mehr**

**möglich,  
da die  
Politik  
keinerlei  
Anzeichen  
für eine**

**Einsicht  
zeigt.**

**Alle**

**politisch  
en**

**Parteien**

**von CDU  
bis Linke  
sind  
gleichermaßen  
in  
die Sache**

**verstrick**

**t und**

**kämen**

**nicht**

**mehr ohne**

**Gesichtsv**

**erlust**

**heraus.**

**Dass auch**

**die**

**öffentlic**

**hkeit und**



**die**

**Finanzwir**

**tschaft**

**diese**

**Zusammenh**

**änge**

**nicht**

**erkennen**

**können**

**oder**

**werden**

**zeigt**

**sich  
daran,  
dass die  
E.ON-  
Aktie  
nach der**

**Ankündigung  
um  
mehr als  
4,5 %  
nach oben  
geschosse**

**n ist,  
und das  
an einem  
schwachen  
Börsentag  
. Gute**

**Nacht ,  
Deutschla  
nd...**

***Fred F.  
Mueller***